

## Krisenvorsorge und Krisenbewältigung

Die Marktgemeinde Podersdorf am See möchte mit den nachfolgenden Darstellungen und Überlegungen auf ein für uns alle wesentliches Thema aufmerksam machen; **Stichwort Blackout**. Dies ist keine Panikmache! Es bedarf aber des politischen und gemeinschaftlichen Verständnisses und Willens, sich mit der Krisenvorsorge und insbesondere mit deren geordneten Bewältigung zu befassen.

Diese Vorsorge hilft uns allen, im Anlassfall agieren zu können und nicht reagieren zu müssen.



GR Franz Sailer  
Delegierter zum BMW

### Worum geht es?

Schon seit längerer Zeit berichten die Medien über die Wahrscheinlichkeit eines **sogenannten Blackouts** und dessen Auswirkungen. Auch das Internet ist voll von Einträgen darüber, mit Hinweisen und Ratschlägen zu diesem ernüchternden Thema, das die Menschen bewegt.

Angesichts der derzeit **weltweit angespannten Lebensumstände** (und eine Verbesserung/Beruhigung oder gar ein Ende ist schwer absehbar) erfordert dies, sich dieser sehr komplexen Herausforderung ernsthaft anzunehmen, um darauf bestmöglich vorbereitet zu sein.

Wir alle kennen einen **Stromausfall**, der nach einigen Minuten oder im schlimmsten Fall nach wenigen Stunden wieder vorbei ist. Dieser Stromausfall betrifft meistens nur kleine Wohnabschnitte und kann rasch von den örtlichen Netzanbietern wieder behoben werden. Und selbst solche Situationen führen aufgrund ihrer Ungewöhnlichkeit/Überraschung meist zu einem persönlich subjektiven Unbehagen - „**Hoffentlich ist der Strom bald wieder da!**“



### Blackout und Folgen

Ein **Blackout** umfasst große Gebiete (z. B. ganze Länder oder reicht sogar europaweit) und das für einen wesentlich längeren Zeitraum. Der plötzliche und einige Tage oder sogar Wochen andauernde Stromausfall führt zwangsläufig zum Ausfall von Infrastruktur und Versorgung. Eine Situation und Herausforderung für alle Betroffenen, wie sie kaum vorstellbar ist.

Die Wahrscheinlichkeit, dass eine derartige Krisensituation tatsächlich eintritt, wird von vielen Experten unterschiedlich eingestuft; von eher unwahrscheinlich bis sehr hoch.

**Mittlerweile geht es den Experten aufgrund der Komplexität der Stromversorgung nicht mehr darum, ob sich eine solche Ausnahmesituation überhaupt ereignen kann, sondern darum, wann sich ein Blackout ereignen wird!**

Wir alle wissen, ohne Strom funktioniert heutzutage so gut wie nichts mehr. Innerhalb kürzester Zeit fallen z. B. Licht, Heizung und Kommunikation aus. Handy, Festnetz und Internet sind nicht verfügbar und damit kommt fast alles zum Stillstand. Supermarktkassen funktionieren nicht, Bankomaten verweigern den Dienst und auch Tanken ist nicht mehr möglich. Zudem stellen sich Probleme bei der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung ein. Und das ist nur der Anfang von vielen Detailproblemen, an die im selbstverständlichen Tagesablauf niemand denkt.



**Selbst wenn der Strom nach einiger Zeit wieder fließt, wird es noch erheblich länger dauern, bis sich wieder eine gewohnte Normalität einstellt, sind sich die Experten einig.**

Es wird erwartet, dass es nach einem Blackout zumindest noch mehrere Tage dauern wird, bis die Kommunikation wieder weitgehend funktioniert. Bis dahin funktionieren weder Produktion und Warenverteilung noch Treibstoffversorgung und vieles mehr.





## Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung

Die **Marktgemeinde Podersdorf am See** wird die Herausforderungen zur Krisenvorsorge und -bewältigung als wichtiges Aufgabengebiet für unsere Gemeinde **verstärkt aufgreifen** und die **notwendigen vorbereitenden Maßnahmen realisieren**.

Podersdorf am See soll und wird auf derartige Eventualitäten vorbereitet sein und das ist mit der Unterstützung der gesamten Bevölkerung möglich.



**Am Beginn ist eine Bewusstseinsbildung der gesamten Bevölkerung von entscheidender Bedeutung. Dies soll mit dieser Aussendung initiiert werden.**

In der Gemeinderatssitzung vom 22. November 2022 wurde zu diesem Zweck der Ausschuss „Krisenvorsorge“ eingerichtet, um unter Einbindung aller maßgeblichen Stellen und Personen der Marktgemeinde Podersdorf am See, eine kontinuierliche Abarbeitung der Herausforderungen zu gewährleisten.

Die Mitglieder des Ausschusses „Krisenvorsorge“ sind: **Obmann GR Franz SAILER, GV Hans HEILING und GR DI Philipp TAUBER.**

Der Ausschuss wird im Jänner 2023 mit der konstituierenden Sitzung die Arbeit aufnehmen, sich kontinuierlich diesem herausfordernden Thema widmen und ständige **Ansprechstelle für alle Podersdorferinnen und Podersdorfer** sein.

## Herausforderungen

Die Krisenvorsorge, insbesondere für einen Blackout, wird in **zwei große Aufgabenbereiche** aufgeteilt:

1. **Vorbereitungen und Maßnahmen der Gemeindeverantwortlichen**, an der Spitze unsere Frau Bürgermeisterin, unter Einbindung aller maßgeblichen Stellen und Personen zum Fortbestand eines koordinierten Verwaltungs- und Versorgungsablaufes.
2. **Eigenverantwortung jeder einzelnen Person zur Vorsorge innerhalb der eigenen Haushalte**, als Fundament einer funktionierenden Krisenbewältigung.

## Marktgemeinde Podersdorf am See

Die Marktgemeinde Podersdorf am See ist darin bestrebt, alle möglichen **organisatorischen und sicherheitstechnischen Konzepte für eine derartige Situation** auszuarbeiten, um diese im Bedarfsfall aktuell zur Verfügung zu haben und entsprechend strukturiert umsetzen zu können.

Wir werden **alle Podersdorferinnen und Podersdorfer** über die weiteren Entwicklungen und beschlossenen Maßnahmen hinsichtlich einer umfassenden Krisenvorsorge künftig stets informieren und auf dem Laufenden halten. Alle notwendigen Informationen und Maßnahmen werden im Zuge von **einschlägigen Veranstaltungen** persönlich übermittelt oder durch **entsprechende Mitteilungen in der Gemeindezeitung PODERSDORF AKTUELL** zur Verfügung gestellt werden.

## Eigenverantwortung

Liebe Podersdorferinnen, liebe Podersdorfer!

Jeder von uns kann und soll seinen persönlichen Beitrag für sich selbst, seine Familie und damit in weiterer Folge auch für die Gemeinde leisten. Es ist verständlich, dass diese Herausforderungen persönlich unterschiedlich, zustimmend oder ablehnend, gesehen werden. Aber jede Maßnahme zur **Verminderung/Verhinderung** eines plötzlichen **persönlichen Versorgungsengpasses**, insbesondere bei **Medikamenten**, ist sehr wichtig.

Wie in den Medien berichtet wurde, haben sich alle **Lebensmittelversorger (SPAR, REWE, etc.)** auf eine einheitliche Vorgehensweise bei einem Blackout geeinigt: die ersten 24 Stunden bleiben die Geschäfte geschlossen, am 2. Tag werden vorgepackte Waren verkauft, ab dem 3. Tag gibt es ausschließlich Produkte aus dem Trockensortiment.



Experten empfehlen, einen Vorrat an Trinkwasser, Lebensmitteln und Medikamenten für einen Zeitraum von **zumindest 2 Wochen** zu Hause anzulegen. Zudem ist es wichtig sich zu überlegen, wie man selbständig für **Licht** und **Wärme** in den eigenen vier Wänden sorgen kann. Das Internet bietet umfangreiche Informationen zur Selbstvorsorge an.



**Dennoch: Für alle, die keinen Zugriff auf diese Daten haben und um Sie beim Start und der Umsetzung einer sinnvollen Eigenvorsorge zu unterstützen, sind nachstehend nützliche Informationen als auch eine Liste mit Empfehlungen für die Bevorratung angeführt.**

Die folgende Aufstellung soll als **Orientierungshilfe** dienen und zeigt die **Minimum-Grundausrüstung**, die jeder im Falle eines Blackouts zu Hause haben sollte.

Eine umfassende und gut durchdachte Krisenvorsorge ermöglicht es, **mindestens 2 Wochen zu Hause auszukommen**, ohne in dieser Zeit einkaufen gehen zu müssen.

- |                        |  |
|------------------------|--|
| <b>Wasser</b>          | <ul style="list-style-type: none"><li>• 2,5 Liter Trinkwasser pro Person pro Tag</li><li>• 2,5 Liter Brauchwasser (Kochen, Hygiene) pro Person pro Tag</li><li>• Kanister oder Kübel (zumindest 10 Liter Fassungsvermögen)</li></ul>   |
| <b>Lebensmittel</b>    | <ul style="list-style-type: none"><li>• Konserven (z. B. Gulasch, Suppe, Thunfisch, Aufstriche)</li><li>• Haltbares Brot (z. B. Dosenbrot)</li><li>• Reis</li><li>• Nudeln</li><li>• Salz</li><li>• Öl zum Kochen</li><li>• Schokolade</li></ul>   |
| <b>Medikamente</b>     | <ul style="list-style-type: none"><li>• Persönliche Medikamente (Dauermedikation)</li><li>• Schmerzmittel</li><li>• Medikamente gegen Fieber und Durchfall</li></ul>   |
| <b>Kochen</b>          | <ul style="list-style-type: none"><li>• Campingkocher oder bereits vorhandener Gasgriller</li><li>• Gaskartuschen</li></ul>  |
| <b>Licht und Wärme</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>• Taschenlampe, Stirnlampe, Campinglampe</li><li>• <b>ACHTUNG</b> bei der Verwendung von Kerzen - Brandgefahr!</li><li>• Alternative Heizmöglichkeiten (z. B. Kachelöfen, Kaminöfen)</li><li>• Zündhölzer, Feuerzeug</li></ul>   |
| <b>Hygiene</b>         | <ul style="list-style-type: none"><li>• Seife</li><li>• Toilettenpapier</li><li>• Reinigungstücher</li><li>• Damenhygieneartikel</li></ul>   |
| <b>Sonstiges</b>       | <ul style="list-style-type: none"><li>• Notfallradio (idealerweise mit Batterie-, Kurbel- und Solarmöglichkeit)</li><li>• Batterien</li><li>• Feuerlöscher</li><li>• Erste Hilfe - Kasten</li><li>• Feste Müllsäcke</li><li>• Klebeband (Duct Tape)</li><li>• Bargeld (in der Höhe eines Wocheneinkaufs und in kleiner Stückelung)</li></ul> |